AUSSCHUSS FÜR ARBEITSMARKT UND WIRTSCHAFTFÖRDERUNG AM 22.03.2018

Projekt „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“ (TEP)

Das Jobcenter Kreis Unna beteiligt sich seit Beginn 2009 an dem Landesprogramm bei der Auswahl von Alleinerziehenden und der Begleitung der verschiedenen umsetzenden Bildungsträgern (seit 2014 InVia).

Ziel:

1. TEP soll Menschen mit Familienverantwortung (mit eigenen Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen) beim Einstieg in eine betriebliche Berufsausbildung (möglichst in Teilzeit) unterstützen.
2. Zudem soll TEP dazu beitragen, die Möglichkeit der Teilzeitberufsausbildung sowohl bei potenziellen Auszubildenden als auch bei den Betrieben in NRW bekannter zu machen.
3. Ausbildung ist eine wichtige Voraussetzung für eigenständige Lebensperspektive (Sicherung des Lebensunterhaltes und Vorbildfunktion) der Erziehenden.

Grundsätzlich ist eine betriebliche Berufsausbildung in Teilzeit in der regulären Ausbildungszeit vorgesehen, welche von der Ausbildungsordnung festgelegt wird und nicht mehr als drei und nicht weniger als zwei Jahre betragen sollte. Eine Verlängerung der Ausbildungszeit ist nur notwendig, wenn die Wochenarbeitszeit weniger als 75 % der regulären betrieblichen Ausbildungszeit beträgt. *Nach einer Empfehlung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) sollte eine Wochenarbeitszeit von 25 Stunden im Betrieb nicht unterschritten werden. Die Berufsschule wird dabei in Vollzeit besucht.*

Die Förderung der Teilnehmenden im Rahmen von TEP ist für maximal 12 Monate vorgesehen:

- Bis zu 6-monatige Phase der Vorbereitung auf die Ausbildung sowie eine
- maximal 6-monatige Begleitung der betrieblichen Ausbildung (in Teilzeit)
- Der Bildungsträger erhält eine monatliche Pauschale von 300,- EUR/Teilnehmer*in

Unterstützung des Trägers in der Vorbereitungsphase:

- Hilfe bei der Berufswahlorientierung,
- Bewerbungstraining,
- Hilfestellung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen,
- Angebote im Bereich Profiling bzw. Kompetenzanalyse,
- Unterstützung bzw. Organisation der Kinderbetreuung bzw. der Suche nach einem passenden Betreuungsplatz
- Suche nach einem Praktikumsplatz,
- Selten Qualifizierung (z.B. EDV-Trainings und Trainings zur Verbesserung von Schlüsselkompetenzen).

➔ Wichtigste Aufgabe des Trägers ist die Unterstützung bei der Betreuungsplatzsuche der Kinder, gefolgt von der sozialen und emotionalen Stabilisierung der Bewerber*innen.

➔ TEP bietet in den ersten Monaten der Ausbildung Begleitung und Hilfe nicht nur für die Auszubildenden, sondern auch für die Betriebe.

➔ Problem: Teilzeitberufsausbildung wird in der Wahrnehmung zu stark auf TEP fokussiert.

Zahlen und Fakten seit 2014:

- Die Begleitung durch InVia endet nach sechs Monaten Ausbildung
- Einige Kund*innen sind in eine schulische Ausbildung eingemündet (wird bei TEP nicht evaluiert)
- InVia stockt nach erfolgreicher Integration/Beendigung der Programmteilnahme immer ihren Kund*innenstamm auf insgesamt 10 Teilnehmer*innen auf
- Altenpflege geht nur in Vollzeit

Jahr	Anzahl Teilnehmende NEU	davon SGB II Bezug	davon in TZ/VZ-Ausbildung
2014	13	9	4
2015	20	10	2
2016	20	15	6
2017	20	13	2
	73	**47**	**14**

Von den 14 TN:

- 13 Frauen, 1 Mann
- 9 TN mit 1 Kind, 2 TN mit 2 Kindern, 1 TN mit 3 Kindern
- Alter der TN (heute): zwischen 23 und 42 – zum Großteil im Bereich Zukunftsstarter, zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Projekt ist der Status alleinerziehend
- Alle aus 2014 haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und – bis auf die 32jährige Teilnehmerin mit 3 Kindern – sofort den Übergang in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis geschafft
- Bei keiner der noch in der Ausbildung befindlichen Teilnehmenden (ab 2015) gibt es Hinweise, dass der erfolgreiche Abschluss gefährdet ist.

Branchen:

- Altenpflege: 2
- Kauffrau Büromanagement: 6
- Einzelhandelskauffrau 2
- Medizinische Fachangestellte: 1
- Zahnmedizinische Fachangestellte: 1
- Verkäuferin Lebensmittel/Bäckerei: 1
- Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte: 1